



**lernen leben leisten**

d. April yyyy

An die Eltern der  
Schülerinnen und Schüler der  
Realschule Korntal-Münchingen

## **Elternbrief Schuljahr 2007/08 1. Halbjahr**

Liebe Eltern,

ich hoffe, Sie und Ihre Kinder hatten in den vergangenen Wochen genügend Zeit, sich vom Alltag zu erholen und viele Gelegenheiten, gemeinsam etwas zu unternehmen. Nach meiner langjährigen Erfahrung freuen sich die meisten Eltern und Schüler –wenn auch verständlicherweise meist nicht aus den gleichen Gründen –darüber, dass die Schule wieder angefangen hat.

Sollten Sie in der letzten Ferienwoche an unserer Schule vorbeigekommen sein, dann haben Sie sich vielleicht über die vielen Autos auf unserem Schulhof gewundert, die dort jeden Tag standen. Des Rätsels Lösung ist ganz einfach: Wir, die Lehrer der RKM, haben uns vor Schulbeginn gemeinsam auf das neue Schuljahr vorbereitet. Auch dies ein Beispiel dafür, dass das weitverbreitete Vorurteil, wir Lehrer würden nichts arbeiten und hätten zu viele Ferien, so nicht stimmt.

In der letzten Sitzung des Gemeinderats vor der Sommerpause wurden auch für die RKM wegweisende Entscheidungen getroffen. Der Gemeinderat stimmte mit großer Mehrheit dem pädagogischen Konzept unserer Schule zur Umsetzung des Ganztagsbetriebs zu. Mit dieser Entscheidung konnte nun der Antrag auf die Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform an der RKM auf den Weg gebracht werden. Sollte das Regierungspräsidium Stuttgart diesen Antrag positiv bescheiden, dann könnte vielleicht schon ab dem Schuljahr 2008/09 der Ganztagsbetrieb aufgenommen werden. Übrigens hat unsere vorgesetzte Dienststelle unser Konzept als wegweisend und vorbildhaft für andere Schulen bewertet. Darauf sind wir natürlich etwas stolz.

Wie wir uns diesen Ganztagsbetrieb vorstellen, können sie an anderer Stelle dieses Briefs in gebotener Kürze nachlesen. Voraussetzung ist, dass die erforderliche schulische Infrastruktur (Mensa, Projekträume, Arbeitsräume etc.) vorhanden ist. Diese soll durch einen Erweiterungsbau Ecke Goerdeler- und Gartenstraße geschaffen werden. Dieser Neubau soll auch Platz für einen Schülerhort bieten. Da in den nächsten Jahren im Bereich Schulen und Kinderbetreuung erhebliche finanzielle Belastungen auf die Kommune zukommen, werden Gemeinderat und Stadtverwaltung eine Prioritätenliste erstellen müssen. Wir wünschen uns natürlich einen oberen Rangplatz auf dieser Liste! Selbst wenn es für uns ganz gut laufen sollte, ist im Frühjahr 2010 mit einer Inbetriebnahme zu rechnen. Bis dahin werden wir den Ganztagsbetrieb nur auf kleiner Flamme fahren können, weil auch die von uns angedachten Zwischenlösungen keine andere Möglichkeit zulassen.

Bekanntlich möchte wir Sie mit den halbjährlich erscheinenden Elterbriefen über aktuelle Entwicklungen an unserer Schule informieren und damit auch die Klassenpflegschaften entlasten. Tragen bitte auch Sie Ihren Teil dazu bei, indem Sie in den Klassenpflegschaften nur die Dinge ansprechen, die für die Klasse als Ganzes bedeutsam sind. Vielen Dank im Voraus!

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwende ich – wie Sie sicher bereits festgestellt haben – in diesem Brief ausschließlich die männliche Form, wenngleich auch stets beide Geschlechter gemeint sind. Ich rechne mit Ihrem Verständnis.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei allen Eltern bedanken, die durch ihr Engagement unsere RKM zu einer Bildungseinrichtung machen, in der man sich wohl fühlen kann. Beeindruckt hat mich am Ende des vergangenen Schuljahrs auch die hervorragend organisierte und gestaltete Abschlussfeier für unsere Abgangsschüler. Auch unsere Schulhocketse könnte ohne Ihren Beitrag, liebe Eltern, so nicht durchgeführt werden. Trotz des wieder einmal verbesserungsbedürftigen Wetters fanden viele Eltern, Schüler, Ehemalige und Freunde den Weg in unsere Schule. Dieses rege Interesse wünschen wir uns auch für die nächsten Jahre.

Mit dem Ende des letzten Jahres ging mit dem Ausscheiden von **Fr. Pokorny** als Elternbeiratsvorsitzende eine Ära an unserer Schule zu Ende. Sie hat in den vergangenen vier Jahren ihr Amt als Elternbeiratsvorsitzende mit außerordentlichem Einsatz für die Schule und damit in erster Linie für unsere Kinder ausgeübt. Sie hat während ihrer Amtszeit viele Dinge angestoßen, in Bewegung gebracht und in Gang gehalten. Beispielhaft erwähnt seien: Schülercafé, Schulhausverschönerung, Neueinrichtung des Krankenzimmers, Mitarbeit bei der Entwicklung der Schulcharta, Mitarbeit bei der Konzeption „Suchtprävention“ usw., usw. Ihr gebührt unser aller Dank für die geleistete Arbeit!

## Statistisches

Auch in diesem Schuljahr haben wir 22 Klassen, allerdings rund 20 Schüler mehr als im Vorjahr (630 statt 610 Schüler). Damit hat natürlich die durchschnittliche Klassenstärke wieder etwas zugenommen, nämlich von 27,7 auf 28,6 Schüler pro Klasse.

Erfreulich ist, dass wir erstmals nach zwei Jahren wieder vier Eingangsklassen haben. Besonders groß war das Interesse an unserer Bläserklasse. Deswegen konnten nicht alle Kinder berücksichtigt werden.

Häufig wurde auch der Wunsch geäußert gemäß der so genannten multilateralen Versetzungsordnung an unsere Schule zu wechseln. Vielen dieser Wechselwünsche konnten aus Kapazitätsgründen nicht entsprochen werden.

## Personalien

Das Kollegium befindet sich in einem ständigen Wandel. Es ist erfreulich, dass wir Ersatz für die bei uns ausgeschiedene Lehrkräfte bekommen haben. Kollegen verlassen uns, Kolleginnen ersetzen sie. Leider wird dadurch der Anteil der Männer in unserem Kollegium immer geringer. Das bedauern auch meine Kolleginnen in hohem Maße. Eine Entwicklung, die in den Grundschulen schon lange zu beobachten ist, wird auch in den weiterführenden Schulen zunehmend spürbar. Eine Sozialisation, die auch den Jungen in ihrer Eigenart uneingeschränkt gerecht wird, kann – muss aber nicht – durch diesen Umstand schwieriger werden.

**Frau Maixner**, seit 11. Januar 1978 an der RKM, wurde mit Ablauf des Schuljahres aus gesundheitlichen Gründen in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Frau Maixner war eine bei den Schülern beliebte Lehrerin, weil sie stets ein offenes Ohr für deren Probleme hatte und half, wo sie nur konnte. Lange Jahre übte sie das Amt der Verbindungslehrerin aus, war unsere Beauftragte für Suchtprävention, leitete eine Theater-AG, deren Arbeit überregional sehr positiv zur Kenntnis genommen wurde. Sie gehört zu den Persönlichkeiten in einer Schule, deren Namen nicht so schnell vergessen wird.

Auch **Frau Adam**, die 2002 von Kornwestheim an unsere Schule wechselte, gehört nicht mehr unserem Kollegium an. Sie wurde auf eigenen Wunsch an eine Realschule in Karlsruhe versetzt, weil sie neben ihrem Beruf stark in die Pflege ihrer dort lebenden Mutter eingebunden ist. Mit Frau Adam verlieren wir eine engagierte und profilierte Lehrkraft.

**Herr Roth**, der mit Beginn des Schuljahrs 2005/06 an unsere Schule kam, stellte in den vergangenen beiden Jahren zunehmend fest, dass seine Vorstellungen vom Lehrerberuf nur wenig mit der Alltagsrealität zu tun haben. Er zog für sich die Konsequenz und schied mit Ablauf des vergangenen Schuljahrs aus dem Schuldienst aus.

**Frau Illg** und **Frau Weibler** konnten bei uns ihr Referendariat erfolgreich abschließen. Beide Kolleginnen gehören zu den Glücklichen, die sofort eine Anstellung im Schuldienst erhalten haben. Frau Illg arbeitet seit diesem Schuljahr an der Realschule in Schwieberdingen und Frau Weibler hat es an eine Mädchenrealschule in Konstanz am Bodensee verschlagen.

Allen ausgeschiedenen Lehrkräften möchte ich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für die an unserer Schule geleistete Arbeit danken und wünsche ihnen alles Gute für ihre weitere Zukunft.

Neu an unserer Schule sind – in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt – folgende Lehrerinnen:

- **Fr. Abele** mit den Fächern Sport, MuM und Bildende Kunst
- **Fr. Kaya** mit den Fächern Technik, Mathematik und EWG
- **Fr. Stecher-Flöge** mit den Fächern Deutsch, Geschichte, Bildende Kunst und MuM
- **Fr. Unbehaun** mit den Fächern Sport und Mathematik
- **Fr. Wolf** mit den Fächern Deutsch und Musik

Wir wünschen den Kolleginnen einen guten Start an unserer Schule!

Mit Beginn dieses Schuljahrs haben unsere Anwärter **Fr. Schlosser** (Englisch, EWG), **Hr. Ilg** (Englisch, Geschichte) und **Hr. Knahl** (Deutsch, EWG) begonnen, eigenständig zu unterrichten.

Da an der Gottlieb-Daimler-Realschule in Ludwigsburg Mangel im Fach Musik herrscht, wurden wir verpflichtet, dieser Schule mit Stunden auszuhelfen. **Fr. Schwebsch** hat sich sofort bereit erklärt, für ein Schuljahr neun Stunden Musikunterricht an der GDR zu übernehmen.

**Fr. Hartmann**, wird krankheitsbedingt noch einige Zeit fehlen. Die Vertretung ist sichergestellt und wird hauptsächlich von Frau Unbehaun wahrgenommen.

Wir freuen uns über die Schwangerschaften von **Fr. Grüninger** und **Fr. Bretschneider**. Fr. Grüninger wird voraussichtlich mit Beginn der Herbstferien und Fr. Bretschneider zu Weihnachten in den Mutterschutz gehen. In beiden Fällen ist der Anschluss bereits geregelt.

## Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung ist zur Zeit etwas besser als im Vorjahr. Wir können den Pflichtunterricht voll erteilen und unser Förderprogramm „Orientierungsstufe“ (Förderunterricht in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik, LRS-Kurse, Freiarbeit, Programm „Fit for Life“, Klassenlehrerstunde) in vorgesehener Weise realisieren. Zudem haben wir noch einige Stunden für Arbeitsgemeinschaften übrig.

In diesem Jahr können wir für alle Klassenstufen – mit Ausnahme der 7. Klassen – verbindliche IT-Arbeitsgemeinschaften anbieten.

Das IT-Angebot für die Klassen 10 hat zum Ziel, die Schüler auf den **ECDL („Europäischer Computer-Führerschein“)** vorzubereiten. Es handelt sich um ein international anerkanntes Zertifikat für Computerbenutzer. Er bescheinigt Wissen über Computer und Fertigkeiten, bestimmte weitverbreitete Standard-Computeranwendungen zu benutzen.

Interessierte können sich zur Prüfung an der Volkshochschule Stuttgart anmelden. Herr Heckel wird zu gegebener Zeit die Schüler über die genaueren Modalitäten informieren.

Das umfangreiche Förderprogramm für die Klassen der Orientierungsstufe erfordert in der Regel Unterricht an ein bis zwei, ausnahmsweise vierzehntägig sogar an drei Nachmittagen.

## Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften können nur dann angeboten werden, wenn der Pflichtunterricht gesichert ist. Es ist also nicht auszuschließen, dass im Laufe eines Schuljahrs eine AG zugunsten des Pflichtunterrichts eingeschmolzen werden muss.

Zu Zeit können wir folgende Arbeitsgemeinschaften anbieten:

- Schulorchester: Fr. Althausen- Thieß
- Politik (8-10): Hr. Schütz
- Homepage: Hr. Laumann
- Schulsanitätsdienst: Fr. Kaufmann- Wieland
- Klettern/Kletterwand (5-7): Hr. Hassmann
- Backen: Fr. Schlosser
- Technik (Brettspiele/ 7/ 2.Hj.): Fr. Kaya
- Schülerzeitung: Fr. Sigel
- Akrobatik: Fr. Unbehaun
- Lernen lernen (7/8) Fr. Vöhringer
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung (9/10) Fr. Vöhringer
- Kochkurs f. Jungen o. MuM (7-9): Hr. Schaller
- Schulgarten: Fr. Jerke

## Die neue Abschlussprüfung

In diesem Schuljahr muss zum ersten Mal die Abschlussprüfung nach der neuen Prüfungsordnung durchgeführt werden. Ziel der Kultusbehörde ist es durchzusetzen, dass die mit dem Bildungsplan von 2004 angestrebten Intentionen auch Eingang in die schulische Arbeit finden. Bisher wurden bei den Überprüfungen der Leistungen der Fachkompetenz des Schülers ein großes Gewicht beigemessen. Mit dem neuen Bildungsplan erfährt die Überprüfung der Methoden- und Sozialkompetenz der Schüler eine eindeutige Aufwertung.

### Die Neuerungen in aller Kürze:

#### 1. Schriftliche Prüfung

Weiterhin werden die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik schriftlich geprüft. Die Aufgaben werden zentral gestellt.

#### 2. Mündliche Prüfung

Ausschließlich in den schriftlich geprüften Fächern kann noch eine mündliche Prüfung – entweder auf Wunsch des Prüflings oder durch Festlegung des Prüfungsleiters – durchgeführt werden. Ungefähr zwei Wochen vor Beginn der mündlichen Prüfung beginnt der freiwillige Unterricht in diesen Fächern. Das Unterrichtsangebot wird für die Prüflinge aufrecht erhalten.

Im Fach Englisch ist die **Eurokomprüfung**, die im ersten Schulhalbjahr durchgeführt werden muss, Teil der Abschlussprüfung. Die dabei erzielte Note wird in der Englischnote im Halbjahreszeugnis Klasse 10 nicht berücksichtigt.

#### 3. Fächerübergreifende Kompetenzprüfung

Pro Schüler sind 15 Minuten veranschlagt. Sie besteht zu einer Hälfte aus der Präsentation eines gewählten Themas, zur anderen Hälfte aus einem Prüfungsgespräch, das sich überwiegend auf die Standards der Klasse 10 der am Thema beteiligten Fächer bezieht.

Dabei müssen die Schüler bis zu Beginn der Herbstferien zwei wichtige Entscheidungen treffen.

- a) Die Wahl eines Themas, das aus der Sicht von mindestens zwei Fächern oder Fächerverbänden bzw. einer Kombination von Fach und Fächerverbund bearbeitet werden kann.
- b) Die Wahl von Partnern für die Gruppenarbeit. Das gewählte Thema muss von Gruppen von drei bis zu fünf Mitgliedern bearbeitet werden.

Der Schulleiter entscheidet in den Herbstferien, ob das gewählte Thema zugelassen werden kann und bestimmt zudem pro Gruppe zwei Lehrkräfte als Betreuer. Zwischen November 2007 und Mai 2008 finden drei Planungsgespräche nach festgelegten Regeln statt. Drei Wochen vor Beginn der mündlichen Prüfung beginnt die Intensivphase der Vorbereitung. Diese Zeit sollte dazu genutzt

werden, die Ergebnisse zusammenzuführen, ein gemeinsames Fazit zu erarbeiten, die Präsentation einzuüben etc.

#### 4. Fachinterne Prüfungen

Im Fächerverbund NWA und in den Wahlpflichtfächern (Technik bzw. MuM bzw. Französisch) werden während des Schuljahrs so genannte „Fachinterne Prüfungen“ durchgeführt. Jahresleistung und Prüfungsleistung werden im Verhältnis 2:1 miteinander verrechnet.

#### 5. Sonstige Regelungen

In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden Jahresleistung und Prüfungsleistung im Verhältnis 1:1 verrechnet.

**Beispiel:** Jahresleistung: 2,4      Prüfungsleistung: 2,5  
 $(2,4+2,5) : 2 = 2,4$       Endnote: gut

Findet im Fach Deutsch bzw. im Fach Mathematik eine mündliche Prüfung statt, dann werden schriftliche und mündliche Prüfung im Verhältnis 1:1 verrechnet.

**Beispiel:** Jahresleistung: 2,4      Schriftliche Prüfung: 2,6  
 $(2,4+2,6) : 2 = 2,5$       Endnote: befriedigend

Auf Wunsch:  
Mündliche Prüfung: 2,5  
Gesamte Prüfungsleistung:  
 $(2,6+2,5) : 2 = 2,5$

$(2,4+2,5) : 2 = 2,4$       Endnote: gut

Im Fach Englisch werden die Eurokomprüfung und die restliche Prüfung (schriftlich bzw. schriftlich und mündlich) im Verhältnis 1:1 verrechnet. Die mündliche Prüfung und die schriftliche Prüfung werden ebenfalls im Verhältnis 1:1 verrechnet.

**Beispiel:** Jahresleistung: 2,4      Eurokomprüfung: 2,6  
Schriftliche Prüfung: 2,5  
Prüfungsleistung:  
 $(2,6+2,5) : 2 = 2,5$   
 $(2,4+ 2,5) : 2 = 2,4$       Endnote: gut

**Beispiel:** Jahresleistung: 2,4      Eurokomprüfung: 2,6  
Schriftliche Prüfung: 2,6  
Prüfungsleistung:  
 $(2,6 + 2,6) : 2 = 2,6$   
 $(2,4+2,6) : 2 = 2,5$       Endnote: befriedigend

Auf Wunsch:  
Mündliche Prüfung: 2,5  
Schriftliche Prüfung: 2,6 (wie oben)

Prüfungsleistung (m+s):  
 $(2,5 + 2,6) : 2 = 2,5$

Gesamtprüfung (einschl. Eurokom):  
 $(2,6 + 2,5) : 2 = 2,5$

$(2,4+2,5) : 2 = 2,4$       Endnote: gut

Da bis auf die „Fächerübergreifende Kompetenzprüfung“ keine weiteren mündlichen Abschlussprüfungen anfallen, entsprechen in den anderen Fächern die Jahresleistungen den Endnoten.

In der Kompetenzprüfung gilt die Prüfungsleistung als eigenständiges Endergebnis. Sie ist auch versetzungserheblich.

Sollte ein Schüler einem Prüfungsteil unerlaubt fernbleiben, dann wird nur dieser Prüfungsteil mit der Note „ungenügend“ bewertet. Nach der bisherigen Regelung war die Prüfung als Ganzes nicht bestanden. Man hat sie abgeschafft, weil sie immer häufiger als „Notbremse“ missbraucht wurde.

Für die Schüler der Klassen 10 bedeutet diese Neuregelung, dass während des ganzen Schuljahrs immer wieder Prüfungen anstehen. Dies erfordert eine vorausschauende Planung. „Saisonarbeiter“ werden es künftig schwerer haben.

---

## Ganztagsschule - Pädagogisches Konzept

### Vorgegebene Rahmenbedingungen

- Ganztagschule in offener Angebotsform (Teilnahme ist freiwillig, kann jedes Jahr neu entschieden werden)
- Unterrichtsangebot an vier Tagen mit jeweils mindestens sieben Zeitstunden
- Rhythmisierung des Unterrichtstags (sinnvoller Wechsel von Arbeits- und Erholungszeiten, maximal fünf Unterrichtsstunden à 45 Minuten am Vormittag)
- Mittagstisch muss gewährleistet sein (Teilnahme am Ganztagsangebot setzt nicht zwingend die Teilnahme am Mittagstisch voraus – und umgekehrt). Die Zuständigkeit – einschließlich Betreuung – liegt bei der Kommune.

### Problemstellung/Begründung

Da unsere Gesellschaft zunehmend Fehlentwicklungen schafft und sogar fördert – von der Bewegungsarmut über die mediale Überbelastung bis hin zu erzieherischen Defiziten in den Familien – sieht die RKM die Notwendigkeit, kompensatorisch zu wirken. Durch eine Ganztagsbetreuung sehen wir die Chance, die Kinder und Jugendlichen besser als bisher gezielt in den Bereichen zu fördern, in denen sie aus verschiedensten Gründen Defizite aufweisen. Gleichzeitig wollen wir versuchen, einzelne Begabungen stärker als bisher zu entwickeln und damit einen noch größeren Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu leisten. Ein qualifiziertes Ganztagsangebot bietet gesellschaftlich benachteiligten Kindern mehr Chancen auf eine ihrer Begabung entsprechende schulische Bildung.

Es ist davon auszugehen, dass der Betreuungsbedarf – nicht zuletzt wegen der Zunahme von Alleinerziehenden bzw. der Berufstätigkeit beider Elternteile – in den nächsten Jahren wachsen wird.

Die RKM sieht ihr Ganztagsangebot auch nicht in Konkurrenz zu den örtlichen Vereinen, Kirchen oder Träger von Einrichtungen für Jugendliche, sondern betrachtet es als sinnvolle Ergänzung, wünscht sich Kooperation.

### Das Konzept (Kurzfassung)

Zwei Module, nämlich das **LuH-Modul** (Lernen und Hausaufgaben) und das **N-Modul** (Nachmittagsmodul) sind die zwei zentralen Bausteine unseres Konzepts (siehe Stundenraster im Anhang).

Das **LuH-Modul** dient vorrangig einer qualifizierten Hausaufgabenbetreuung. Dies erfordert Absprachen mit den Fachlehrern. In diesem Modul geht es aber auch um zusätzliche Förderung der leistungsfähigeren Schüler. Wir erhoffen uns zudem, dass durch unser Konzept die Schüler ihre Hausaufgaben regelmäßiger und sorgfältiger als bisher erledigen und damit dem Unterricht besser als bisher folgen können. Das setzt dort zeitliche Kapazitäten frei, die im Interesse der Schüler sinnvoll genutzt werden können.

Dieses Modul muss deshalb unbedingt von Lehrkräften verantwortlich betreut werden. Die Gruppengröße sollte auf maximal 15 Schüler pro Betreuer begrenzt werden. Das LuH-Modul ist kein Nachhilfeunterricht, kann ihn aber vermeiden helfen.

Das **N-Modul** umfasst einerseits das bisherige Förderkonzept für die Orientierungsstufe, beinhaltet aber auch Angebote, die den besonderen Neigungen unserer Schüler gerecht werden sollen. Unter dem Motto „Wir pflegen Freundschaften und gemeinsame Interessen“ zählen dazu u.a. musisch/ästhetische Arbeitsgemeinschaften, Informationstechnik/Kommunikation, Bewegung/Spiele/Gesundheit, Fremdsprachen – mal anders, bedarfsorientierte Angebote der Schulsozialarbeit oder gemeinsame Aktivitäten mit Eltern. Dabei sollte auch die Möglichkeit bestehen, zeitlich begrenzte Kurse/Projekte anzubieten.

Die Ganztagsbetreuung beginnt um 7.40 Uhr und endet um 15.30 Uhr. An drei von vier Tagen endet der Unterricht mit Fachunterricht. Die Teilnahme am LuH-Modul ist für alle am Ganztagsbetrieb teilnehmenden Schüler verbindlich. Unsere bisherigen Profilbereiche werden in die Ganztagskonzeption eingebunden. Durch eine neue Rhythmisierung des Unterrichts werden Einzelstunden zu sinnvollen Unterrichtsblöcken zusammengefasst. In den Pausen soll für interessierte Schüler ein Bewegungsangebot bestehen. Da keine eigenen Ganztagsklassen gebildet werden können, orientieren sich die Stundenpläne aller Klassen am Ganztagsbetrieb.

## **Gebetskreis der Mütter**

Seit vielen Jahren treffen sich regelmäßig Mütter unserer Schüler, um sich im Gebet der Sorgen und Probleme unserer Kinder und der Schule anzunehmen. Es ist ein überkonfessioneller Gebetskreis. Interessierte können sich an Frau Schuldt wenden. Die Telefonnummer können Sie von den Damen in unserem Sekretariat erfahren.

## **Schülercafé**

Das Schülercafé bietet unseren Schülern auch in diesem Jahr montags und donnerstags eine kleine Mittagsmahlzeit. Es werden noch dringend Eltern gesucht, die mithelfen. Sie können sich gerne im Sekretariat melden. Wir werden Ihren Namen weiterleiten.

## **Schülerbibliothek (Stillarbeitsraum)**

Unsere Schülerbibliothek ist montags und donnerstags zwischen 12.00 und 14.00 Uhr geöffnet. Aufsichten sind vorhanden. Die Schüler können in diesem Raum in aller Ruhe anstehende (Haus-)Arbeiten erledigen. Computer mit Internetanschluss sind vorhanden.

## **Montagsmüdigkeit**

Uns ist in letzter Zeit verstärkt aufgefallen, dass unsere Schüler, insbesondere die älteren Jahrgänge, montags in den ersten beiden Stunden noch sehr verschlafen sind. Manche von uns mögen auch so ihre Schwierigkeiten mit dem Wechsel vom Wochenende zum Wochenalltag haben. Letztendlich schadet man sich nur selber, wenn man am Montagmorgen nicht ausgeschlafen ist. Gelegentliche Kontrollen schaden sicher nicht. Auch der Computer/Fernseher im Kinderzimmer verdient seinen Schlaf!

## **Entschuldigungspflicht**

Die meisten Eltern nehmen die Entschuldigungspflicht sehr ernst und erfüllen sie äußerst gewissenhaft. Dafür sind wir sehr dankbar. Schade ist es jedoch, wenn einzelne Eltern alles und jedes entschuldigen, stets die Verantwortung für die Versäumnisse ihrer Kinder übernehmen. In letzter Konsequenz schadet eine solche Einstellung den Kindern mehr als das sie nützt.

## Rauchen

Unsere Schule ist bekanntermaßen seit vielen Jahren eine rauchfreie Schule. Die Bestimmungen, die mit Beginn des Schuljahrs in Kraft getreten sind, verbieten das Rauchen für alle Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrer) auf dem Schulgelände bzw. bei schulischen Veranstaltungen (Schulfest etc.). Auch für die Dauer von außerunterrichtlichen Veranstaltungen (z.B. Studienfahrt, Schullandheimaufenthalt, Ausflug) gilt das Rauchverbot.

## Förderverein der Realschule

Seit vielen Jahren unterstützt der Förderverein materiell und ideell die Arbeit der Schule. Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Eltern zu einer Mitgliedschaft im Verein entschließen könnten. Die Mitgliedsbeiträge sind sehr moderat. Als Anlage finden Sie ein Anmeldeformular.

## Kurse der Volkshochschule Korntal-Münchingen

Diesem Elternbrief finden Sie einen Überblick über Veranstaltungen und Kurse beigelegt, die speziell für Schüler und Eltern eingerichtet worden sind.

## Schließfächer

Seit einigen Jahren gibt es bei uns die Möglichkeit, ein Schließfach zu mieten (siehe Anlage).

## Versicherungen

Es wird dringend empfohlen, die Zusatzversicherung in Höhe von 1.-€ abzuschließen. Unfall- und Haftpflichtversicherung werden entscheidend erweitert. Die Schüler der Klassen 8 und 9 können nur dann an einem Praktikum teilnehmen, wenn sie diese Versicherung abgeschlossen haben. Schüler, deren Klassen an mehrtägigen außerunterrichtlichen Veranstaltungen teilnehmen, wird der Abschluss ebenfalls nachdrücklich nahe gelegt.

Als sinnvoll haben sich auch Fahrradversicherung und Garderobenversicherung erwiesen. Fahrradhelme sind bei Beschädigung und Diebstahl in der Garderobenversicherung enthalten.

## Umlagen

Papierumlage: 3,40 € /Sie dient der Deckung von Unkosten, die sonst für Klassenarbeitshefte von den Eltern zu tragen wären.

Technik sowie Mensch und Umwelt: Das Geld wird für die zum Kochen erforderlichen Nahrungsmittel bzw. für die Anschaffung von Materialien verwendet, die nach Erledigung der gestellten Aufgabe in Form des Produktes in den Besitz der Schüler übergehen.

## Termine

- Mo., 01.10.07 : **Klassenpflegschaften für die Klassen 5-7** sowie  
Vorlaufveranstaltungen für die Klassen 5 und 7 ab 19.00 Uhr  
Ablauf nach gesondertem Plan
- Mi., 10.10.07: Besuch von Landrat Dr. Haas in der RKM (10.00 bis 12.00 Uhr)

Do., 11.10.07: Wandertag für die Klassen 5-9  
Klassenarbeit im Fach Deutsch für die Klassen 10/Fachunterricht

**Klassenpflegschaften für die Klassen 8-10** sowie

Vorlaufveranstaltungen für die Klassen 9 und 10 in der Aula  
Ablauf nach gesondertem Plan

Sa., 13.- Fr.,19.10.07: Studienfahrt der Klassen 10 nach Großbritannien

Di., 16.10.07: **Elternbeiratssitzung** (Beginn: 19.00 Uhr /Ort: Musiksaal)

Sa., 20.10.07: **Workshop „Chatten für Eltern“ / Fr. Hack**  
9.00 bis 12.30 Uhr

Di., 23.10.07: **Pädagogischer Tag** zum Thema „Suchtprävention und  
Medienkompetenz“

**Die Schüler haben an diesem Tag unterrichtsfrei**

(Rechtsgrundlage: Beschlüsse, des Elternbeirats, der GLK und  
der Schulkonferenz)

27.10.-4.11.07: **Herbstferien**

Do., 15.11.07: Schulkonferenz (Beginn: 19.00 Uhr Ort: Rektorat)

Mo., 19.-Fr., 23.11.07: Themenwoche für alle Klassenstufen  
BORS- Woche für die Klassen 9 (Praktikum)  
Eurokomprüfung für die Klassen 10

Do., 22.11.07: Elterninformationsabend zum Thema „Berufsorientierung“  
(Beginn: 19.00 Uhr Ort: Aula der RKM)

Mo.,3.+Di.,4.12.07: Berufsinformation für die Klassen 9  
Berufsberater Herr Stocker

Fr., 21.12.07: Ökumenischer Schülergottesdienst  
Beginn: 7.55 Uhr Ort: Christuskirche

Unterrichtsende: 11.00 Uhr

Fr., 01.02.08: Ausgabe der Halbjahresinformationen für die Klassen 5-9 sowie  
der Halbjahreszeugnisse für die Klassen 10

Sa., 2.-So.,10.2.08: **Faschingsferien**

Mo., 11.2.08: Elternsprechtag für die Eltern der Klassen 10 (D,E,M)  
Ablauf nach gesondertem Plan

Mo., 18.- Fr., 22.2.08: Themenwoche für alle Klassen

Fr., 22.2.08: **Klassenpflegschaften für die Klassen 5-9 /Vorlaufveranstaltung  
für die Klassen 6** ab 19.00 Uhr  
Ablauf nach gesondertem Plan

**Elternstammtisch** im Anschluss in der Aula der RKM

**Was uns noch wichtig ist**

Wer seit Kind schon längere Zeit an unserer Schule hat, kennt diesen Teil des Elternbriefs.

Lernen kann mühsam sein. Begabung, Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und Disziplin sind wichtige Grundlagen für dauerhaften Erfolg. Frust kann entstehen, wenn Erwartungen nicht in Erfüllung gehen. Viele Gründe können dazu beitragen. Wir werden uns bemühen, Sie mit Ihren Problemen nicht allein zu lassen. Bitte gehen Sie auf uns zu! Wenn es für uns eine Veranlassung gibt, werden auch wir rasch Kontakt zu Ihnen aufnehmen.

Kindern tut es gut, wenn sie zu Hause über das in der Schule Erlebte sprechen können. Ermuntern Sie Ihre Kinder dazu! Seien Sie sich aber stets bewusst, dass es sich immer um eine subjektive Sicht der Vorgänge handelt. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an uns. Vorverurteilungen können so vermieden werden.

Bitte sprechen Sie bei Beschwerden etc. zuerst mit der zuständigen Lehrkraft. Schulleitung und Schulaufsicht sollten erst dann eingeschaltet werden, wenn die vorangegangenen Gespräche zu keinem Ergebnis geführt haben.

Sprechen Sie also bitte mit uns – möglichst zeitnah – und nicht nur über uns. Wir wollen es genau so halten.

In der Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit  
verbleibe ich mit freundlichen Grüßen  
Ihr

H. Schaller  
Realschulrektor  
Leiter der RKM

Anlagen: Zeitraster Ganztagskonzept, Unterlagen der VHS, Anmeldung Förderverein, Mietra